



Oldenburg, 19. Mai 2017

ERGEBNISPROTOKOLL

Neubau der B 212n von Harmenhausen (L 875) bis zum Anschluss an die A 281 (HB)

Hier: Siebtes Gespräch (Lenkungskreissitzung) zum Dialogkonzept am 15.05.2017

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Moderation: Herr Stachowitz (externer Dialogbegleiter)

Anlagen: - Teilnehmerliste

1. Einleitung

Herr Delfs begrüßt die Anwesenden des Lenkungskreises und stellt ihnen den Baureferendar Björn Drebbermüller vor. Er benennt den Baureferendar zum Protokollanten.

Im Anschluss daran gibt Herr Delfs einen kurzen Überblick zum aktuellen Sachstand zur geplanten Gründung einer Infrastrukturgesellschaft für die Bundesfernstraßen. Voraussetzung ist zunächst eine Grundgesetzänderung. Die Bundesautobahnen werden von der Gesellschaft übernommen. Die Bundesstraßen können auf Wunsch eines Landes an diese Gesellschaft übergehen. Niedersachsen will jedoch die Zuständigkeit behalten und somit verbleibt auch die Planung der B 212 beim Land.

Herr Delfs übergibt das Wort an den Moderator Herrn Stachowitz.

2. Lenkungskreisbesprechung / Tagesordnung

Herr Stachowitz übernimmt die Leitung der Sitzung und nennt die angesetzten Tagespunkte: I Umweltfachliche Bestandsaufnahmen / II Verkehrs- und Lärmprognosen / III Agrarstrukturelles Gutachten / IV Hochwasserschutz / V Bürgerinformation.

I Umweltfachliche Bestandsaufnahmen

Herr Briem von der NLStBV gibt einen Überblick über den aktuellen Sachstand. Er erläutert, dass die Kartierung für die Räume Bremen und Niedersachsen getrennt vergeben wurden. Für den Raum Bremen werden die Kartierungsarbeiten bereits durch das Büro Haneg aus Bremen durchgeführt. Für den niedersächsischen Bereich wurde der Untersuchungsauftrag inzwischen an das Büro ARSU aus Oldenburg vergeben. Der Umfang der Untersuchungen für den anschließenden Variantenvergleich beschränkt sich zunächst auf eine Bestandsaufnahme der Brutvögel und Fledermäuse. Weitergehende Bestandsaufnahmen und eine Präsentation der Ergebnisse erfolgen wegen des großen Untersuchungsumfangs erst zu einem späteren Zeitpunkt. In Anbetracht der Komplexität des Untersuchungsspektrums ist es nach Meinung der NLStBV wichtig, den zeitlichen Aufwand bei weitergehenden Terminplanungen ausreichend zu berücksichtigen.

Die aktuellen Planungen zum zeitlichen Ablauf der Kartierungsarbeiten gehen davon aus, dass ein Großteil der Untersuchungen im Laufe des Jahres 2018 fertiggestellt werden können.

Ein Problem hinsichtlich der Aktualität der gewonnenen Bestandsdaten, in Hinblick auf die lange Prozessdauer, sieht Herr Briem auf Nachfrage des LK Wesermarsches bei der jetzigen Verfahrensweise nicht und verweist auf die Erkenntnisse aus der Planung der A 20.

II Verkehrs- und Lärmprognosen

Frau Baehr von der NLStBV informiert darüber, dass für das Land Bremen bereits alle Verkehrsdaten vorliegen. Für die Vervollständigung des Datensatzes auf niedersächsischer Seite fehlen hingegen noch einige Zählwerte. Es wird erwartet, dass die Verkehrsprognosen des Büros IVV spätestens Anfang 2018 vorliegen.

III Agrarstrukturelles Gutachten

Herr Mannl von der NLStBV gibt bekannt, dass die Landwirtschaftskammer ab dem 29.05.2017 mit der Befragung der Landwirte für das agrarstrukturelle Gutachten beginnen möchte. Im Rahmen der Untersuchung soll ermittelt werden, durch welche Personen die Flächen im Untersuchungsraum bewirtschaftet werden und in welcher Art und Weise sich eine Trassenführung auf die jeweiligen Flächen auswirkt. Diese Ergebnisse dienen als Grundlage für eine im Planfeststellungsverfahren erforderliche Betroffenheitsanalyse. Die Ergebnisse dieser Untersuchung fließen im späteren Planungsverlauf in die Gesamtbewertungsmatrix ein.

IV Hochwasserschutz

Herr Mannl deutet an, dass die Planungen zum Hochwasserschutz erst frühestens im September 2017 vergeben werden können. Hierfür ist eine genauere Beschreibung des Untersuchungskonzeptes für die Variantenuntersuchung notwendig. Frau Baehr verweist darauf, dass noch Aussagen seitens des NLWKN ausstehen. Nähere Informationen sollen im Rahmen des 4. Dialogforums bekannt gegeben werden.

V Bürgerinformationen

Es wird seitens der Beteiligten festgestellt, dass sich das öffentliche Interesse seit dem letzten Treffen nicht signifikant verändert hat. Daher wird die bisher angewandte Form der Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle im Internet und die Terminplanung für die Dialogforen beibehalten. Die Verwaltungen werden ihre Gremien weiterhin über den Sachstand informieren.

3. Ausblick auf das vierte Dialogforum

Das vierte Dialogforum soll die ersten Erkenntnisse aus dem Agrarstrukturellen Gutachten thematisieren.

4. Sonstiges

Das Bewertungsverfahren zur Abwägung der Trassen, mittels einer Gesamtbewertungsmatrix, bedarf nach Frau Baehr noch einer Feinabstimmung zwischen den Ländern Niedersachsen und Bremen. Es ist einer einheitlichen Gewichtung der Bewertungspunkte zwischen den Ländern Sorge zu tragen.

Frau Dr. Cordes schlägt im Hinblick auf die gewollte öffentliche Transparenz eine Vorstellung der Gesamtbewertungsmatrix im Rahmen des Dialogforums und eine Offenlegung der Matrix im Vorfeld vor.

5. Weiteres Vorgehen

Das nächste Zusammentreffen erfolgt im Rahmen des 4. Dialogforums. Als Termin wird der 25.09.2017 vereinbart.

Aufgestellt am 19.05.2017

gez. Drebbemüller